

KAERCHER BUET 01/2010

herausgegeben von

“AER EQUIPE”

version française du dossier
FUSION DES COMMUNES DE KOERICH ET DE SEPTFONTAINES
au milieu de la publication

Wegen den spärlichen Informationen, welche den Bürgern betreffend die Gemeinderatsberichte zugemutet werden, veröffentlichen wir seit 2006 regelmässig zusätzliche Informationen betreffend die Begründung der Räte von “Aer Equipe” zu wichtigen Punkten der Gemeinderatssitzungen. So erfahren Sie, weshalb wir eine Entscheidung mittragen, ablehnen oder uns bei bestimmten Beschlüssen enthalten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Ihre eventuell abweichende Meinung, mit der entsprechenden Begründung, mitteilen würden oder aber uns in unserer Haltung bestätigen könnten.

Ihre Vertreter im Gemeinderat

Luc MOUSEL - Véronique SCHERER-THILL - Patrick SCHMIT

Kontaktadresse : Luc MOUSEL 12, rue de Goetzingen L-8358 Goebange - E-mail : info@aer-equipe.lu

Achtung bei Presseartikeln über die Gemeinderatssitzungen

Wir raten Ihnen den Gemeinderatsberichten in der Presse grundsätzlich zu misstrauen. So wurden Beschlüsse schon falsch oder verzerrt wiedergegeben. Stellungnahmen der Räte von „Aer Equipe“ werden in der Regel verschwiegen.

Nicht einmal beim Abstimmungsergebnis kann man der Wort-Lokalreporterin immer Glauben schenken. So wurde ebenfalls bei einem konkreten und wichtigen Tatbestand betreffend den PAG (Bebauungsplan) genau das Gegenteil im WORT berichtet (siehe Seite 11) !

Wollen Sie sich ein eigenes und korrektes Bild machen, ist es ratsam an den Sitzungen teilzunehmen. Da dies scheinbar nicht erwünscht ist, werden die Sitzungen leider nie abends abgehalten.

Wollen Sie über das Datum der Sitzungen informiert werden, können Sie sich bei uns melden.

GEMEINDEFUSION

Es ist noch nicht zu spät die von Bürgermeister ESCHETTE und seinen CSV-Kollegen gepriesene Fusion mit Simmern, welche nicht im Interesse der Gemeinde und den Bürgern von Koerich ist, zu stoppen.

Lesen Sie unsere Stellungnahme zu der Pseudo-Informationsbrochüre des Schöffenkollegiums in der Mitte des „Kaercher Buet“.

Wollen Sie die Fusion stoppen, unterstützen Sie uns oder beziehen Sie öffentlich Stellung.

Inhaltsverzeichnis :	Seite
- Sitzung vom 10. Dezember 2009	2
- Sitzung vom 29. Januar 2010	7
- Gemeindefusion	
- Sitzung vom 23. April 2010	10
- die Räte von „Äer Equipe“ sind erfreut/bedauern, dass	11/12

Gemeinderatssitzungen

Die Räte MOUSEL, SCHERER-THILL und SCHMIT müssen feststellen, dass in der Vergangenheit, entgegen den gesetzlichen Bestimmungen, während einer Periode von über 3 Monaten keine Sitzung abgehalten wurde oder das Schöffenkollegium die Gemeinderatssitzungen immer wieder bis knapp an die gesetzliche Frist hinausschiebt.

Diese Verschleppung der Gemeindegeschäfte können die Räte von „Äer Equipe“ nicht gutheissen.

Noch immer werden die Gemeinderäte lediglich eine Woche vor den Sitzungen über das Datum informiert und können die Gemeinderatsunterlagen in derselben kurzen Frist einsehen, obwohl diese dem Schöffenrat zum Teil bereits seit Monaten vorliegen!

Unhaltbar ist ebenfalls, dass die Schöffenratsmitglieder ESCHETTE, EVERARD und SIMON immer wieder in Erklärungsnot bei Sitzungspunkten geraten und sogar Antworten auf Fragen der Räte von „Äer Equipe“ verweigern.

Notgedrungen muss man sich fragen was diese Herren zu verbergen haben ?

Sitzung vom 10. Dezember 2009

- Bei Enthaltung der Räte von „Äer Equipe“ wird die **Kanaltaxe auf 25,- € erhöht und zusätzlich mit je 1,25 € pro verbrauchten Kubikmeter Wasser als Klärggebühr** berechnet. Für die landwirtschaftlichen Betrieben gelten spezielle Bestimmungen, welche zum Teil durch ein grossherzogliches Reglement festgelegt werden müssen.

Bei Enthaltung der Räte von „Äer Equipe“ wird ebenfalls der **Wasserpreis auf 2,5 € pro Kubikmeter und die Zählergebühr auf 25,- € pro Wohneinheit (1 Zoll-Anschluss) erhöht**. Für grössere Anschlüsse gelten höhere Preise.

Für Rat SCHMIT ist es wichtig, dass die Gebühren und Preise nach dem Gestehungspreis verrechnet werden sollen, sprich nach dem Verursacherprinzip. Er bedauert aus Transparenzgründen, dass keine konkreten Informationen betreffend die Berechnung der neuen Gebühren vorgelegt wurden. Er vermisst ebenfalls eine Information betreffend die nun vorgelegten Erhöhungen, welche den Einwohnern gegebenenfalls erlaubt hätte, ihre Wohnheiten umzustellen und sich der neuen Situation anzupassen. Nun würden die Bürger vor vollendete Tatsachen gestellt. Erneut sei nicht proaktiv gehandelt worden.

Rat MOUSEL bedauert wie sein Vorredner erst wenige Tage vor der Sitzung über diesen Punkt erfahren zu haben. Er stellt fest, dass die wichtigste Information, welche der zu treffenden Entscheidung zugrunde liegen müsste fehlt : der genaue Gestehungspreis samt allen Nebenkosten für Wasser und Kanalisation. Nicht einmal eine Schätzung liege vor. Er weist ausserdem auf die geschaffene „taxe d'infrastructure“ hin, welche für neu errichtete Gebäude zu zahlen ist. Unverständlich

ist für ihn wieso im vergangenen Jahr z.B. der Wasserpreis nicht um 10,- Cent pro Kubikmeter erhöht wurde, da der Einkaufspreis sich um den gleichen Betrag erhöhte. Dies wäre für die Bürger verständlich und nachvollziehbar gewesen. Die Behauptung die Wasserzähler würden alle 10 Jahre ausgetauscht entspreche ausserdem nicht der Wahrheit. Tatsache sei, dass die Zähler laut den gesetzlichen Bestimmungen alle 10 Jahre ersetzt werden müssten. Das Schöffenkolegium wisse jedoch nicht einmal über wieviele Zähler die Gemeinde verfüge.

Da keine konkreten Berechnungen vorliegen und die in den Raum gestellte nichtssagende Aussage, dass die realen Kosten noch höher liegen den Räten von „Aer Equipe“ nicht ausreicht, enthalten sie sich bei den Punkten betreffend das Wasser und die Kanalisation bei der Abstimmung.

- Die **Beförderungsliste der Gemeindebeamten** wird einstimmig gutgeheissen. Rat MOUSEL möchte allerdings wissen was im vergangenen Jahr dem Innenministerium diesbezüglich mitgeteilt wurde, da 2008 über keine Beförderungsliste abgestimmt wurde, obwohl dies obligatorisch ist. Rat ESCHETTE verspricht schriftlich (!) auf diese Frage zu antworten.

Bis heute (ein halbes Jahr später) warten wir auf eine Antwort was das Schöffenkolegium hier unternommen hat. Komisch scheint allemal was ein CSV-Bürgermeister sich unter einem CSV-Innenminister alles erlauben kann.

- Betreffend den **Haushaltsplan 2010** (Budget) bedauert Rat SCHMIT, dass er die Vorbereitung des Haushaltsplanes erst 8 Tage vor der heutigen Sitzung und 3 Tage vor der Arbeitssitzung erhalten hat. Den Gemeinderäten ein derart wichtiges und voluminöses Dokument so kurzfristig zukommen zu lassen sei eine Frechheit. Die sogenannte Arbeitssitzung sei dann auch nur eine „Informationssitzung“ gewesen in welcher man erfahren habe, dass die Zahlen welche man 3 Tage vorher erhalten hatte schon teilweise nicht mehr richtig seien ! Diese Vorgehensweise zeuge davon, dass dem Schöffenkolegium nicht an einem „Feedback“ gelegen sei oder gar Verbesserungsvorschläge mit eingebunden werden sollten. Der Haushalt sei alles andere als von Weitsicht geprägt. Obwohl die Gemeinde sich nach aussen zum Klimabündnis und einer Gemeinde bekenne welche gentechnisch veränderte Pflanzen ablehne, sei für diesbezügliche Massnahmen (Information, Arbeitsgruppen, Energieberatung usw.) keine Gelder vorgesehen. Für Rat SCHMIT ist auch nicht annehmbar, dass die Gemeinde jedes Jahr mehr Geld für Energie ausgeben wolle und somit keine diesbezüglichen Sparmassnahmen beabsichtige. Während der normale Bürger versuche energieeffizienter zu handeln, kümmerge dies die Gemeindeverantwortlichen nicht. Bei der eingesetzten Anleihe von 3 Millionen Euro befinde sich das Schöffenkolegium in Krisenzeiten nicht gerade auf einem Sparkurs. Ein gutes Beispiel von einem Mangel an Weitsicht sei, dass der vom Redner mehrmals geforderte und vom Architekten vorgesehene Bau von 2 weiteren Klassensälen bei der Schulerweiterung nicht gebaut wurde. Dies obwohl das Schöffenkolegium im Geheimen bereits eine Fusion mit Simmern anstrebte und dann Klassensäle fehlen werden. Dies zeuge nicht von pro-aktivem Handeln. Strassenerneuerungen und andere Projekte würden regelmässig in der Haushaltsvorlage aufgeführt, ohne wie vorgesehen realisiert zu werden. Es sei ein klarer Realitätsverlust bei den Gemeindeverantwortlichen festzustellen. Rat SCHMIT vermisst die Vorlage des aktuellen Kassenstandes. Er hat ausserdem festgestellt, dass für 2 Anleihen über den gleichen Betrag sehr unterschiedliche Zinssätze bei der Rückzahlung angewendet werden.

Rat MOUSEL bedauert, dass erneut konkrete Informationen in der Haushaltsvorlage fehlen, um sie transparenter zu gestalten, obwohl in dem ministeriellen

Rundschreiben hierfür klare Anweisungen stehen. Dies treffe ebenfalls auf den fehlenden Fünfjahresplan zu und die vorgeschriebene Geldreserve für den „pacte logement“. Wie sein Vorredner bedauert er das Fehlen des aktuellen Kassenstandes. Er habe sich jedoch erkundigt und erfahren, dass sich in der Gemeindekasse augenblicklich insgesamt über 8,1 Millionen Euro befinden. Vergleiche man diese Zahl mit dem vom Schöffenkollégium im Haushaltsplan ausgewiesenen Boni von ca. 3 Millionen für das Jahr 2009, ergebe dies eine Differenz von ca. 5 Millionen Euro !!! Durch das Übertragen von Krediten auf das folgende Jahr werde so offensichtlich das momentane finanzielle Bild der Gemeinde komplett verfälscht, weil viele Arbeiten erst im Jahre 2010 fertiggestellt würden. Man gauckele somit vor, dass $\frac{3}{4}$ der eingesetzten Kredite im ausserordentlichen Haushalt von 2009 verbraucht worden seien, obwohl es vielleicht nur etwas mehr als die Hälfte sei. Wie in der Vergangenheit sei auch die vorliegende Haushaltsvorlage nicht realistisch und übers Knie gebrochen. Obwohl das Schöffenkollégium ein Jahr lang Zeit habe das Budget vorzubereiten, erhielten die Gemeinderäte es erst 5 Tage vor der Sitzung mit vielen anderen Sitzungspunkten.

Betreffend das Bekenntnis zum Klimabündnis habe er die Kredite für Energie in den verschiedenen Bereichen (Gas, Heizöl, Elektrizität und Holzhackschnitzel) genauer unter die Lupe genommen. Hierfür hat Rat MOUSEL die vorliegenden realen Ausgaben aus dem Jahre 2008 mit den Planzahlen für 2010 verglichen, um herauszufinden ob wenigstens ehrlich versucht werde CO₂-Einsparungen vorzusehen. Das Ergebnis war erschreckend. Während national versucht werde einige Prozentpunkte einzusparen, solle in Koerich innerhalb von 2 Jahren 70% mehr Energie in den Gebäudeinfrastrukturen verbraucht werden, obwohl der Preis für Heizöl viel höher war ! Den Bock schiesse der Elektrizitätsverbrauch ab mit einer Steigerung von über 120%, und dies ohne zu berücksichtigen, dass die Preise in diesem Bereich ab dem 01.01.2010 um 10% gesenkt werden. Dies sei ein Fiasko auf der ganzen Linie. Dabei zu berücksichtigen sei ebenfalls, dass durch die von Rat FLAMMANG von „Aer Equipe“ geforderte Holzshackschnitzelanlage die Heizkosten in der Schule trotz Erweiterung nicht steigen werden. Dies sei nur ein Beispiel von vielen für die Augenwischerei, welche vom Schöffenkollégium betrieben werde. Soviel zum ehrlichen Einsatz des Schöffenkollégiums betreffend Klimabündnis.

Daneben sollen laut Haushaltsvorlage in den Jahren 2009 und 2010 im Umweltbereich insgesamt 75.000,- € für ein Energiekonzept ausgegeben werden. Da könne man den Bürger verstehen wenn er sage : „Ma hu dir se nach all!“

Anstatt mit gesundem Menschenverstand vorzugehen und endlich Energie einzusparen, habe sich das Schöffenkollégium in der Vergangenheit nicht gescheut eine Biogasanlage auf dem Gebiet der Gemeinde Koerich zu verhindern, welche die Gemeinde keinen Cent gekostet hätte ausser das zur Verfügung stellen eines gemeindeeigenen Grundstückes. Die Abwärme hätte der Betreiber gratis an die Gemeinde abgetreten. Die Anlage hätte in der vorgesehenen Leistung den Gegenwert von Strom für alle privaten Haushalte in Koerich geliefert. Aber nein! Für unseren Schöfferrat muss „Klimabündnis“ etwas kosten. Bringen muss es offensichtlich nichts.

Beim Haushalt 2008 hatte Rat MOUSEL bereits gedacht das Geld würde ziemlich locker sitzen und die vorgesehenen Ausgaben seien nicht mehr zu toppen. Er sollte sich irren. Laut Haushaltsplan 2010 sollen in der Tat bei den ordentlichen Ausgaben 50% mehr ausgegeben werden als 2 Jahre vorher. Dies ist für den Redner unverantwortlich und treibe die Gemeinde in den Ruin wenn die normalen Funktionskosten der Gemeinde derart in die Höhe schnellen. Hiermit nicht genug. Obwohl im Krisenjahr 2010 die finanziellen Ressourcen der Gemeinde trotz Rückgang der Gewerbesteuer zahlenmässig höher veranschlagt werden als noch 2008, bringe das Schöffenkollégium es fertig eine Anleihe von 3 Mio Euro

einzuschreiben. Dies zeuge weder vom Willen zu sparen, noch von einer nachhaltigen Gemeindepolitik. Im Krisenjahr 2009 habe das Schöffenkollégium nicht einmal davor zurückgeschreckt sich seine eigenen Entschädigungen zu erhöhen. Für das leibliche Wohl sei ebenfalls über den sogenannten Schöffentratsartikel mit 25.000,- € bestens gesorgt. Auch genügend Geld sei für eine Fusion mit Simmern vorgesehen, welche der Gemeinde Koerich finanziell schaden würde und unverzüglich einen negativen Einfluss auf das Schulwesen hätte. Wie in den vergangenen Jahren seien erneut hohe Kredite für Anwaltskosten (30.000,- €) und Telefon- und Frankiergebühren vorgesehen. Er befürchtet, dass die wie jedes Jahr vorgesehenen 25.000,- € für ein Kooperationsprojekt erneut wieder in eine nicht vom Staat anerkannte, jedoch von Bürgermeister ESCHETTE ausgesuchte Vereinigung investiert werden. Im Kulturbereich seien erneut 25.000,- € für dringende Arbeiten vorgesehen. Im vergangenen Jahr waren diese Arbeiten so dringend, dass kein einziger Euro hierfür notwendig war. Im vergangenen Jahr wurde von den Majoritätsräten erklärt, dass das Dach des Koericher Wasserturmes dringend erneuert werden müsste. Diesem Vorhaben standen wir demnach wegen der angeführten Dringlichkeit auch positiv gegenüber. Von dem vorgesehenen Kredit wurde jedoch kein Euro ausgegeben und im Haushalt 2010 sei nun ebenfalls kein einziger Euro mehr hierfür vorgesehen !

Einige Vorschulkinder würden noch immer in Containern unterrichtet. Rat MOUSEL geht davon aus, dass sich dies im Falle der beabsichtigten Fusion zum Koericher Standard entwickeln werde, wenn man die Klasseneffektive nicht um 50% anwachsen lassen wolle. Die Kinder und Eltern würden dies sicherlich zu schätzen wissen.

Rat MOUSEL hat ebenfalls zahlreiche Ungereimtheiten im Haushaltsplan 2010 feststellen können, wie z.B. Ausgaben, welche nicht mit den entsprechenden Einnahmen übereinstimmen würden, unlogische oder aus der Luft gegriffene Kredite, usw. Insgesamt müsse man feststellen, dass sich die Einstellung des Schöffenkollégiums nicht geändert habe. Beim Einsetzen der Kredite würden sich keine Gedanken gemacht. Wollte man aus der Hüfte schießen brauche man Erfahrung oder Kompetenz, Eigenschaften welche man angesichts der Haushaltspläne der vergangenen Jahre nicht feststellen könne. Somit sei der Haushaltsplan 2010 erneut das Armutszeugnis einer „Politik“ welche er nicht unterstützen könne. Wenn Entscheidungen in Koerich lediglich vom Bürgermeister getroffen und den CSV-Parteikollegen aus der Majorität (Simon, Everard, Haas, Wirion) abgesegnet würden, sage dies auch genug über die Räte der Majorität aus. Dies sei auf alle Fälle nicht im Interesse der Koericher Einwohner.

Rätin SCHERER-THILL weist darauf hin, dass bereits seit Jahren gemeindeeigene Wohnhäuser leer stehen. Regelmässig würden Kredite eingesetzt, dann wieder fallengelassen, eventuell eine neue Nutzungsart mitgeteilt, um schlussendlich nichts zu finalisieren.

Gegen die Stimmen der Räte von „Aer Equipe“ werden der rektifizierte Haushalt von 2009 und der Haushalt von 2010 gutgeheissen.

- Einstimmig wird der **Haushaltsplan 2010 des Sozialamtes** gutgeheissen.

- Betreffend die **Erneuerung eines Fünftels des Sozialamtes** wird in geheimer Sitzung das Mandat von Carlo KLEIN um weitere 5 Jahre verlängert.

Leider müssen wir feststellen, dass in das Sozialamt immer wieder Personen aus dem Dunstkreis der Majoritätsräte ernannt werden. Es ist traurig, dass sogar bei der Besetzung des Sozialamtes der Wählerwille missachtet wird und Vertreter von „Aer
--

Equipe“, welche als stärkste Gruppierung aus den letzten Gemeindewahlen hervorging, nicht in Betracht gezogen werden.

- Der vorgelegte **Einteilungsplan (PAP) JADE CONSTRUCTION S.A., „Chemin de la Chapelle“, Goeblingen**, gab Anlass zu reichlich Diskussionen. Da er ein persönliches Interesse an diesem PAP hatte (Verkauf des Grundstückes durch Familienmitglied und Option auf dem Grundstück) nimmt Rat HAAS nicht an den Diskussionen über diesen Punkt teil.

Rat MOUSEL weist auf zahlreiche Ungereimtheiten in den Unterlagen hin. Nicht einmal die diesbzügliche Bestandsaufnahme stimme. In dem vorgelegten Dokument sei nicht einmal die richtige Grösse des Grundstückes ersichtlich, da sie verschieden angegeben werde! Er stellt ausserdem fest, dass bei diesem PAP lediglich 3,5% der Fläche an die Gemeinde abgetreten werden soll. Bei einem anderen PAP, über welchen in der gleichen Sitzung abgestimmt werde, liege dieser Prozentsatz bei 24,10% !

Als die Schöffenratsmitglieder ESCHETTE und SIMON die untragbaren Fehler in den Unterlagen als nichtig abtun wollen, nehmen die Räte von „Aer Equipe“ aus Protest nicht an der Abstimmung teil. Hieraufhin meinte Bürgermeister ESCHETTE dies sei auch besser so. Ein langes Gesicht machte er jedoch eine Minute später als der stellvertretende Sekretär ihm erklären musste, dass das erforderliche Quorum im Gemeinderat nun nicht mehr bestehe, um überhaupt über diesen Punkt noch abstimmen zu können. Wir wundern uns wieso dieser Punkt, welcher laut Aussage von Bürgermeister ESCHETTE nur ein paar kleinere Fehler enthielt, bis heute dem Gemeinderat nicht erneut zur Abstimmung unterbreitet wurde.

Erneut wurden fehlerhafte Unterlagen vorgelegt. Das Schöffenkollegium bestimmt die Punkte welche auf die Tagesordnung des Gemeinderates gesetzt werden und besitzt diese Unterlagen lange vor den Räten von „Aer Equipe“. Erstaunlicherweise scheinen sich jedoch nur die Räte von „Aer Equipe“ sorgfältig auf die Sitzungen vorzubereiten. Wie ist es sonst zu erklären, dass offensichtliche Fehler in den Unterlagen den Majoritätsräten nicht auffallen. Die Gemeinderäte sollten eigentlich nicht nur eine Kopfnickerfunktion erfüllen, sondern sich auf die Sitzungen gewissenhaft vorbereiten.

- Bei Enthaltung der Räte von „Aer Equipe“ wird der **Kostenvoranschlag betreffend die Instandsetzung des Kiirchpad** genehmigt. Rat MOUSEL stellt klar, dass man nicht die Kinder als Vorwand nehmen sollte, um diesen Weg zum Preise von 333.967,- € instand zu setzen. Er bezweifelt ob viele Eltern ihre Kinder alleine auf diesen Weg schicken werden. Der Schulbus müsse ohnehin, schon alleine wegen dem oft ungünstigen Wetter, seinen Dienst verrichten. Er stellt sich auch Fragen weshalb immer mehr Eltern ihre Kinder nicht mehr mit dem Schulbus mitfahren lassen, sondern sie mit ihrem eigenen Wagen zur Schule bringen. Betreffend den Abriss und Erneuerung eines Zaunes auf einer Länge von 500 Metern zum Preise von 11.000,- € ohne Mwst. gibt es Antworten in verschiedenen Varianten des Bürgermeisters! Obwohl laut Genehmigung der Umweltverwaltung der Gebrauch von Beton für das Anlegen des Weges verboten ist, wundert sich der Redner, dass laut Kostenvoranschlag 20 Kubikmeter Beton verarbeitet werden sollen! Er wundert sich ebenfalls, dass in diesem Fussgängerweg von Koerich nach Goeblingen u.a. Kabel für die Post verlegt werden sollen, obwohl vor kurzem die Strasse von Koerich nach Goeblingen komplett erneuert wurde.

Da keine zufriedenstellenden oder überhaupt keine Antworten auf die gestellten Fragen erteilt werden, enthalten sich die Räte von „Aer Equipe“ bei der Abstimmung.

- Ein **Grundstückstausch** wird einstimmig gutgeheissen. Hierbei handelt es sich um ein Grundstück in der Nähe des „Kiirchepad“. Als Grund für den Tausch gibt Bürgermeister ESCHETTE an, dass „man“ dem Besitzer aus Simmern habe einen Gefallen tun wollen. Die Räte von „Aer Equipe“ wunderten sich lediglich wieso die Gemeinde die Kosten für diesen Tausch übernehmen soll.

- Die **Konvention betreffend den Einteilungsplan in der „rue du Bois“ in Goetzingen** wird einstimmig gutgeheissen. In der Konvention sind die genauen Bedingungen betreffend die Errichtung von 5 freistehenden Einfamilienhäusern und 4 Doppelhaushälften festgehalten, einschliesslich des Wegenetzes und eines Rückhaltebeckens. Der Eigentümer muss eine Fläche von 24,10% (ca. 11,765 Ar) der Gesamtfläche des Lotissements an die Gemeinde abtreten.

- Die **Abrechnung betreffend die Instandsetzung des Gemeindehauses zum Preise von insgesamt 132.014,41 €** wird gegen die Stimmen der Räte von „Aer Equipe“ genehmigt. Hierbei handelte es sich laut vorliegender Abrechnung hauptsächlich um Anstreicherarbeiten, inkl. Bodenbelag (44.975,03 € - Marc THEISEN) und den Kauf von Möbeln (50.696,65 € - Maurer Einrichtungen). Nicht nachvollziehbar für die Räte von „Aer Equipe“ ist, dass die Gemeinde sich nicht selbst um die Vergabe dieser Arbeiten kümmerte, sondern die Architektin Tatiana FABECK hiermit beauftragte und mit 13.800,- € entlohnte.

- Über die **Benennung des Präsidenten der Schulkommission** wollte Bürgermeister ESCHETTE nicht diskutieren, obwohl er diesen Punkt auf die Tagesordnung gesetzt hatte. In der Zwischenzeit hatte man ihn wahrscheinlich darauf hingewiesen, dass die Benennung des Präsidenten der Schulkommission nicht der Genehmigung des Gemeinderates bedurfte. Rat MOUSEL fordert einen neuen Wind in der Schulkommission. Unter der Leitung von Schöffe Georges SIMON fehlte in der Tat in der Vergangenheit regelmässig die Hälfte der Mitglieder und die Kommission habe keinen besonderen Impact auf die Schule gehabt. In der Regel habe man immer nur reagiert, anstatt vorbeugend zu handeln.

Leider kam es bis heute in der Schulkommission zu keiner Neubesetzung beim Präsidentenposten. Der Bürgermeister, welcher eigentlich von seiner Funktion her Präsident dieser Kommission ist, hat diese wichtige Aufgabe auf Schöffe Georges SIMON abgewälzt.

- Für die **4 freien Posten in der Schulkommission** hatten sich lediglich 4 Personen gemeldet. Es sind dies : Françoise RUPPERT-SCHLEICH, Muriel KIRSCH-SCHARFFENORTH, Marjow NOESEN-DE KLEIN und Norbert WELU-HAAS. Da ein persönliches Interesse vorlag, konnte Rat HAAS nicht an den Diskussionen über diesen Punkt teilnehmen.

- Unter Ausschluss der Öffentlichkeit werden **Entschädigungen an das Gemeindepersonal** einstimmig gutgeheissen. Es handelt sich hierbei um die Entschädigung für Herrn Daniel JOST, welcher den Gemeindesekretär ersetzt und eine Entschädigung für Mme Natalie THILL für die Zeit in welcher sie alleine mit dem Einwohnermeldeamt betraut ist.

Sitzung vom 29. Januar 2010

Wegen der späten Benachrichtigung, konnte Rat SCHMIT nicht an dieser Sitzung teilnehmen, da er einen festgesetzten Termin nicht mehr absagen konnte.

Die Majoritätsräte stimmten gegen einen von Rat MOUSEL auf die Tagesordnung gesetzten **Zusatzpunkt betreffend das Schulwesen**. Der Antragsteller hatte gefordert, dass das Schöffengericht in Zukunft dem Schulpersonal im Rahmen der im Haushaltsplan vorgesehenen Kredite keine Bezahlung von Büchern oder Schulmaterial mehr verweigern sollte. Er verlangte in der Tat nur, dass dem Schulpersonal gestattet werden soll, das ihm sinnvoll erscheinende Material für den Unterricht zu kaufen. Um den administrativen Aufwand zu verringern, schlug er vor das Lehrpersonal selbst mit der Verwaltung der vorgesehenen Kredite zu beauftragen. Am Ende des Jahres hätten Sie dann eine Abrechnung vorlegen und die nicht verbrauchten Kredite an die Gemeindekasse überweisen müssen.

Es ist nicht im Interesse des Schulwesens, dass das Lehrpersonal bei dem einfachen Kauf eines Buches für ihre Klasse als Bittsteller bei Bürgermeister ESCHETTE oder den Schöffen SIMON und EVERARD auftreten muss und dem Gutdünken der Vorgenannten ausgeliefert ist. Derartige kleinkarierte Machtdarstellungen sind der Sache nicht dienlich, erniedrigend und mit einem administrativen Mehraufwand für die Gemeindeverwaltung verbunden.

- Die **berichtigte Organisation der Musikschule 2009/2010** wird einstimmig gutgeheissen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 57.561,79 €

Leider werden nur einzelne Instrumentenkurse von der Gemeindekasse übernommen. Eltern, deren Kinder ein Instrument erlernen wollen, welches nicht durch die Gemeinde Koerich angeboten wird, müssen die diesbezüglichen Kosten selbst tragen. Obwohl wir bereits mehrmals darauf hingewiesen haben, war bis jetzt das Schöffengericht nicht bereit hier Abhilfe zu schaffen.

- Die **Konvention betreffend die Gewährung eines „droit de superficie“** wird einstimmig genehmigt. Hierbei handelt es sich um die 127,79 Ar grosse Fläche neben und hinter dem Haus von Architektin FABECK hinter der Schlossruine. Rat MOUSEL erinnert in diesem Zusammenhang an den vom Gemeinderat gestimmten Kostenvoranschlag betreffend das Anlegen eines Weges entlang des Hauses FABECK. Hier wurde eine „Steg“ (ca. 10.000,- €) neben der Mauer entlang des Baches vorgesehen. Auf dem nun vorliegenden Plan habe man den Eindruck, dass sich das staatseigene Gelände auf beiden Seiten der Mauer erstreckt und den teuren Steg überflüssig mache, auch ohne auf ein eventuell bestehende „servitude“ in Anspruch zu nehmen. Er schlägt deshalb vor die Abstände vor Ort mit dem vorliegenden Katasterplan zu vergleichen, um so 10.000,- € zu sparen. Dies nehme 5 Minuten in Anspruch. Bürgermeister ESCHETTE weigert sich den Abstand vom Hause FABECK bis zum Bach zu vermessen!

Die Gemeinderäte und insbesondere der Bürgermeister und seine Schöffen sind alleine schon moralisch verpflichtet im Interesse der Gemeinde zu handeln und wie es so schön heisst „en bon père de famille“ zu handeln. Es ist deshalb nicht nachvollziehbar weshalb dem Vorschlag von Rat MOUSEL nicht Rechnung getragen wurde, mit der Absicht der Gemeinde die Ausgabe von 10.000,- € zu ersparen.

Wir erinnern in diesem Zusammenhang an die an dieser Stelle getätigten Arbeiten, über welche wir bereits bei der Klassifizierung der Liegenschaften FABECK hingewiesen hatten (Kärcher Buet 02/2009) :

Neben dem nun einklassierten Gebäude wurde einige Zeit später durch das Kulturministerium („service des Sites et Monuments“) auf Kosten des Staates

Arbeiten an einer Privatmauer neben dem Gebäude und dem Bach getätigt. Eine Genehmigung des Wasserwirtschaftamtes für die Arbeiten im Bach neben der Mauer lag nicht vor. Der Förster wusste ebenfalls von nichts, erstattete unseren Informationen nach jedoch auch keine Anzeige wegen illegaler Arbeiten.

Bei der Nachfrage von Rat MOUSEL beim Direktor des „Service des Sites et Monuments“ wurde ihm mitgeteilt, dass man ausgezeichnet mit dem Bürgermeister zusammenarbeite und dieser auch über alles im Bilde sei! Na dann sind wir ja beruhigt!

Nach der Nachfrage von Rat MOUSEL kam allerdings Bewegung in die Angelegenheit.

Wir fragen uns natürlich ob diese kulante Art bei allen Bürgern angewendet wird. Uns sind jedoch im Gegenteil Fälle bekannt wo Bürger ungerechtfertigterweise vor Gericht gezerrt oder ein Gemeinderatsbeschluss gefasst wurde, um Bürger vor Gericht zu zerren, welche sich nichts zuschulde kommen liessen.

Somit stellt sich die Frage ob in Koerich alle Bürger vor dem Gesetz gleich sind ?

- **Das Verkaufsversprechen betreffend Grundstücke von Herrn MEYERS aus Koerich** wird einstimmig gutgeheissen. Rat MOUSEL vermisst lediglich im Kaufvertrag die laut Kadaster festgehaltene Grösse der Parzelle. Der Verkaufspreis von 15.000,- € pro Ar für ein Grundstück in der Grünzone sei allerdings kein Schnäppchen.

- Rat MOUSEL bedauert betreffend den vorgesehenen **Aktientausch Luxgaz Distributions s.a. - Creos Luxembourg s.a.**, dass kein Gutachten der Finanzkommission vorliegt und das beauftragte Studienbüro laut seinen eigenen Angaben keine anderen Strategien beurteilte. Ausserdem sei keine tiefgreifende Analyse des Aktivs und des Passivs der Gesellschaften erstellt worden, so dass es sich bei der nun vorliegenden Analyse, im Sinne von luxemburgischen oder internationalen Normen, um keine richtiges Audit handele. Bei Enthaltung von Rat MOUSEL wird der Aktientausch gutgeheissen.

- **Das zeitlich begrenzte Verkehrsreglement** betreffend die Strassenbauarbeiten in der „rue de Windhof“, der „rue Pierre Braun“ und dem „chemin de la Chapelle“ wird einstimmig gutgeheissen. Die Räte MOUSEL und SCHERER-THILL bedauern, dass die betroffenen Strassen sofort alle zusammen gesperrt wurden. Dies sei vor allem wegen den winterlichen Wetterbedingungen nicht sinnvoll gewesen. Hier sei es besser gewesen zuerst mit den Arbeiten in der „rue Pierre Braun“ und dem „chemin de la Chapelle“ anzufangen, um so die „rue de Windhof“ länger für den Verkehr geöffnet zu lassen.

In der Tat sollten die Räte MOUSEL und SCHERER-THILL Recht behalten, da wegen des anhaltenden langen Frostes die Arbeiten zum Teil unterbrochen werden mussten und nur schleppend vonstatten gingen. Wie üblich wurde den konstruktiven Bemerkungen der Räte von „Aer Equipe“ nicht Rechnung getragen und die Bürger aus Goebingen mussten länger als eigentlich notwendig einen Umweg fahren, um auf Windhof zu gelangen.

Wieder einmal kann man feststellen, dass von Klimabündnis predigen und konkret handeln definitiv zwei Paar Schuhe sind!

- Einstimmig wird eine **Beihilfe von je 10.000,- €** für die Erdbebenopfer in Haiti an die Vereinigungen „SOS Village d'enfants du monde“ und die „Croix-Rouge“ gutgeheissen.

- In geheimer Abstimmung wird anschliessend Frau Monique CLOOS auf einen „**Salariéposten**“ genannt.

Sitzung vom 23. April 2010

- **Der Kostenvoranschlag für die Instandsetzung des Feldweges „Routreis“ in Koerich** (63.000,- €) wird einstimmig gutgeheissen. Die Frage von Rat SCHMIT betreffend die genaue Bezuschussung durch den Staat für die vorgenannten Arbeiten konnte durch das Schöffenkollégium nicht beantwortet werden.

- Das **Einstellen von Studenten während den Sommerferien** wird einstimmig gutgeheissen. Für jeweils 2 Wochen sollen zwischen dem 19.07 und dem 10.09.2010 jeweils 5 Studenten eingestellt werden.

Die Räte MOUSEL und SCHMIT bedauern wie in den Vorjahren, dass erneut nicht schon 2 Wochen früher Jugendliche eingestellt werden, da die Ferien für viele Schüler und Studenten bereits früher beginnen.

Es ist zu bemerken, dass in dem vergangenen Jahr z.B. ein paar Studenten mehr als vorgesehen eingestellt wurden. Durch das Beifügen einer Arbeitsperiode wären die Schüler und Studenten zudem besser über die gesamte Ferienzeit verteilt.

- Die **Konvention mit dem Staat betreffend die zeitliche zur Verfügungstellung der Erzieherin für den Früherziehungsunterricht** wird einstimmig gutgeheissen.

- Einstimmig wird ebenfalls eine **Beihilfe von 50,- € an die UGDA zugunsten ihres Aktivitätsprogrammes im Jahre 2010** genehmigt. Die Räte MOUSEL und SCHMIT empfinden es lediglich als lächerlich und paradox, dass dem Gemeinderat eine derartig niedrige Ausgabe zur Abstimmung vorgelegt wird, während wesentlich grössere und für die Gemeinde wichtige Ausgaben ohne die Zustimmung des Gemeinderates getätigt werden.

- **Herr Daniel JOST wird einstimmig als stellvertretender Gemeindesekretär ernannt.** Einstimmig wird ihm ebenfalls eine Entschädigung von 15 Punkten gewährt und er erhält ebenfalls die ihm in seiner Funktion zustehende Entschädigung im Sozialamt.

- Die **punktueller Umänderung des Bebauungsplanes in Windhof** gibt Anlass zu reichlich Diskussionen. Unter anderem sollen 2 vom Schöffenkollégium bestimmte Grundstücke in den Bauperimeter aufgenommen werden, darunter das frühere Grundstück Mangel gegenüber dem Bauverwaltungsgrundstück in der Wohnstrasse. Die Aktivitäten auf diesem Gelände und der diesbezügliche Verkehr gaben seit Jahren Anlass zu Reklamationen der Anrainer.

Rat MOUSEL stellt fest, dass es sich um Unterlagen handelt, welche im Juli 2009 ausgearbeitet und der Gemeinde durch den zuständigen Minister bereits am 02.11.2009 zurückgesendet wurden. Die nun vorliegenden Umänderungsvorschläge schienen dem Schöffenkollégium also derart wichtig, dass es 6 Monate in Anspruch nahm, um sie dem Gemeinderat vorzulegen. Die punktueller Umänderung könne nur mit folgenden Umänderungen seine Zustimmung finden :

- die erlaubte Höhe der Gebäude der Aktivitätszone müsse im Teil der Wohnstrasse auf die gleiche maximal zulässige Höhe der Wohnhäuser begrenzt werden
- das frühere Gelände Mangel solle nicht als Aktivitätszone, sondern wie auch augenblicklich als Grünzone eingestuft bleiben

Die Behauptung welche im WORT abgedruckt war, dass dieses Gelände seit langem im Bauperimeter sei, ist falsch. Genau das Gegenteil ist der Fall !

- beim Gelände der Bauverwaltung in der Wohnstrasse müsse endlich ein adequater Sichtschutz installiert werden

- eine Einfahrt für das Gelände der Bauverwaltung müsse angelegt werden. Durch diese Massnahme könnte das durch die Bauverwaltung verursachte Verkehrsaufkommen in der Wohnstrasse um 50% reduziert werden.

Er hebt hervor, dass die Einwohner der Wohnstrasse seit Jahren zahlreichen Belästigungen ausgesetzt sind und nun die Möglichkeit bestehe hier eine Verbesserung herbeizuführen.

Rat SCHMIT weist ebenfalls auf die einmalige Möglichkeit hin, die bestehende untragbare Situation zu verbessern. Er weist die billige Behauptung von Rat ESCHETTE zurück, dass dies nicht zur Debatte stehe. Tatsache ist, dass das Schöffenkollégium die punktuellen Änderungen des Bebauungsplanes willkürlich festlegte.

Das Schöffenkollégium legte in der Tat nur willkürliche punktuelle Änderungen am PAG von 1981 vor. Da sich durch die vorliegenden Änderungsvorschläge die Wohnqualität der Bewohner von Windhof nicht verbessern wird, stimmen die Räte von „Aer Equipe“ gegen die punktuellen Änderungen des Bebauungsplanes.

Dem Schöffenkollégium war wieder einmal nicht an einer Diskussion über die eigentlichen Probleme der Einwohner von Windhof gelegen. Wir vermissten insbesondere den Willen von Bürgermeister ESCHETTE sich für die Lebensqualität der Bürger zu engagieren. Zudem wollte er den Räten SCHMIT und SCHERER-THILL das Wort nicht erteilen mit der Behauptung Rat MOUSEL hätte bereits in ihrem Namen gesprochen. Dies entsprach natürlich nicht der Wahrheit.

Interessant ist zu bemerken, dass man erst in einer anschliessenden, vom Gesetz vorgeschriebenen, öffentlichen Informationsversammlung erfuhr, dass quer durch das frühere Gelände „MANGEN“ eine SEBES-Leitung führt, welche den Süden mit Trinkwasser versorgt. Aussagen von Bürgermeister ESCHETTE diese Leitung werde verlegt oder ersetzt sind falsch. Tatsache ist, dass NICHT vorgesehen ist diese Leitung zu ersetzen oder zu verlegen.

- In geheimer Sitzung **wird Mme Nathalie THILL einstimmig definitiv in der Laufbahn des „rédacteur“ ernannt.**

Die Räte von „AER EQUIPE“ sind erfreut, dass :

- der von ihnen seit Jahren geforderte Fussgängerweg zwischen Goeblingen und Goetzingen fertiggestellt wurde. Leider wurde die im vom Gemeinderat genehmigtem Kostenvoranschlag vorgesehene hölzerne Leitplanke (wie z.B. zwischen Olm und Kehlen) nicht installiert. Diese hätte die Sicherheit der Fussgänger erhöht und vor allem die Fahrbahn visuell verengt. An der Einweihung mit Ehrenwein usw. bei welcher insgesamt 20 Auserwählte mit dem Gemeindebus vor Ort gebracht wurden, nahmen die Räte von „Aer Equipe“ willentlich nicht teil. Vor den Wahlen scheint Bürgermeister ESCHETTE und seinen Schöffen EVERARD und SIMON kein Ereigniss zu klein und kein Aufwand zu gross zu sein, lediglich um sich ablichten zu lassen.

Die Räte von „AER EQUIPE“ bedauern, dass :

- obwohl die Aussenanlage bei der Schule noch immer nicht fertiggestellt ist, mussten die Vorschulkinder in den Pfingstferien bereits in die neue Vorschule von Goeblingen nach Koerich umziehen.
- die Kommissionsarbeit laut Beschluss der Majoritätsräte noch immer im Geheimen stattfindet und nicht einmal die Gemeinderäte Zugang zu den Beschlüssen der Kommissionen haben. Das Schöffenkollegium scheint nicht einmal in die von ihnen gewählte Vertreter Vertrauen zu haben und scheinen zu zweifeln ob auch die „richtigen“ Vorschläge gemacht werden. Ohnehin findet die Arbeit der Kommissionen nur einen Niederschlag beim Schöffenkollegium, wenn sie der Meinung dieser Herren entspricht.
- die Nachhilfekurse durch das Einwirken des Schöffenkollegiums und der „Maison Relais“ eingestellt wurden, obwohl diese zur vollsten Zufriedenheit der Eltern, der Schulkinder und des Lehrpersonals stattfanden. Erst nach massivem Druck der Eltern wurden sie wieder eingeführt. Die Tatsache, dass ein pensionierter Lehrer (ESCHETTE) und ein nicht-pensionierter Lehrer (SIMON) im Schöffenkollegium sitzen, hatte auch hier wieder einmal keinen positiven Niederschlag auf das Schulwesen. Anstatt einfach ihre Finger aus einer gut funktionierenden Initiative zu lassen, können sie es nicht lassen, das Schulpersonal zu „schulmeistern“.
- bis jetzt die Gemeinderäte noch keine Einladung erhalten haben um die Erweiterung der Schule mit Turnhalle zu besichtigen, obwohl laut Aussage von Bürgermeister ESCHETTE eine diesbezügliche Besichtigung im Dezember 2009 stattfinden sollte.
- noch kein offizielles Reglement besteht das die Nutzung der Turnhalle regelt.
- die Räumlichkeiten der „maison relais“ NICHT an das Schülerkontingent angepasst sind und ein Teil der Schüler in die „alte maison relais“ einquartiert wurden (und dies ehe überhaupt ein einziger Schüler aus der von den Majoritätsräten angestrebten Fusionsgemeinde Simmern einen Fuss in die „maison relais“ gesetzt hat).
- unsere mündliche Anfrage einen Antrag zu stellen, um die Geschwindigkeit zwischen den Ortschaften Goetzingen und Goeblingen auf 70 km/St. zu begrenzen bis jetzt auf taube Ohren stiess.

Wir danken Ihnen für ihr Interesse und würden uns über ihre Unterstützung bei den Gemeinderatssitzungen freuen.

Wenn sie von uns über das Datum der kommenden Sitzungen über e-mail informiert werden möchten, können sie sich bei uns melden und erhalten dann umgehend die Tagesordnung welche uns zugestellt wird.

Die vorliegende Publikation erscheint regelmässig und wird **nicht** mit öffentlichen Geldern finanziert. Da wir auf Spenden angewiesen sind, freuen wir uns über jede Unterstützung.

Möchten Sie in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, können Sie sich gerne an Luc MOUSEL wenden (mousel@pt.lu - 12, rue de Goetzingen, L-8358 Goebange).

Spenden können auf das Konto von Luc MOUSEL (CCP LU37 1111 0886 2867 0000) überwiesen werden mit dem Vermerk « Kaercher Buet – Aer Equipe »

Die Gemeinderäte von “Aer Equipe” und ihre Kontaktadressen :

Luc MOUSEL - Véronique SCHERER-THILL - Patrick SCHMIT
luc.mousel@aer-equipe.lu – veronique.scherer@aer.equipe.lu – patrick.schmit@aer-equipe.lu